

Information zum Stand „Vereinsräume für den Geschichtsverein“

Am 29. Juli 2016 konnten wir den Besuchern die Räumlichkeiten, die unser Verein von der Gemeinde im Jugend- und Vereinshaus, Gutsstraße 4 c, zugewiesen bekam, mit der Ausstellungseröffnung „Königswartha um 1900“ präsentieren.



Bei diesem Raum handelt es sich um unseren ehemaligen Ausstellungsraum, der 2009 durch Vereinsmitglieder und auf Kosten des Vereins malermäßig instandgesetzt und ebenso auf Kosten des Vereins mit Bilderleisten versehen wurde. Dieser Raum wurde unserem Verein 2011 entzogen. Bis zum Wiedereinzug durch uns wurde dieser Raum von der Gemeinde an eine private Therapeutin, lt. Internetauftritt handelte es sich dabei um eine „Klangundenergiwelt“, vermietet.



Seit April 2016 sind wir wieder Nutzer dieses Raumes. Der Aufbau unserer Ausstellung hat nicht nur viel Zeit, sondern auch Kraft gekostet. Dank der tatkräftigen Mithilfe von Ehepartnern und Freunden konnten wir nach zweimonatiger intensiver Arbeit diese Ausstellung eröffnen.



Im Vorraum können wir den Besuchern eine große Karte zur Deutschen Geschichte präsentieren.

Nicht nur die Ausstellungseröffnung war von Erfolg gekrönt. Ca. 65 Besucher konnten verzeichnet werden. Auch jeder weitere Interessent, der unsere Ausstellung besucht hat (freitags oder auf Anfrage), sparte nicht mit Lob. Darauf sind wir stolz.

Leider war bisher nur der Bürgermeister und ein Gemeinderat, der nicht Mitglied in unserem Verein ist, an der Ausstellung interessiert. Mithin haben von 16 Gemeinderäten nur 3 diese Ausstellung in Augenschein genommen.

Handelt es sich hier um reine Interessenlosigkeit an der Geschichte unserer Gemeinde?

Von einem Gemeinderat/Gemeinderätin darf man doch wohl erwarten, dass ein solches Interesse grundsätzlich vorhanden ist, oder?

Auch bei der von uns organisierten und durchgeführten „Geschichtlichen Wanderung durch Königswartha“, zum Tag der Oberlausitz am 21. August 2016, glänzten 14 Gemeinderäte (von 16) plus Bürgermeister in Abwesenheit. Obwohl unser Vereinsmitglied Hans-Joachim Gawor seine Auszeichnung mit dem Ehrenbecher, erfolgt in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 17.08.2016, zum Anlass nahm, alle Gemeinderäte einschl. Bürgermeister, persönlich dazu einzuladen.

Kein Interesse?

Warum schreibe ich diese Zeilen? Weil unser Verein mit der Gemeinde einen Vertrag geschlossen hat, der besagt, dass wir einen Raum im Jugend- und Vereinshaus mit einer Fläche von ca. 47 m² kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen. Der Vorraum und die anschließende kleine Küche (die offensichtlich in den letzten Jahren ungenutzt war) gehört nicht zum Vertrag, kann aber mitgenutzt werden. Auch von den anderen, auf dem Flur etabliertem Verein (Sportverein Abt. Schach) und der Interessengruppe „Basteln“. Da die Küche keine Nutzungspuren aufwies (verschmutzter Kühlschrank und verspinwebter Raum und verschmutzter Küchenschrank), haben wir diese als Abstellmöglichkeit für Getränke - für unsere Ausstellungsbesucher - genutzt.

Wie beschrieben und auch auf den Fotos ersichtlich, dienen diese Räume einzig und allein dem Ausstellungszweck. Auch können wir weder in der Küche, noch im Vorraum eine Vereinsversammlung abhalten. Dafür nutzen wir i.d.R. jeden ersten Montag im Monat das Foyer im Hotel Heidehof. Allerdings stehen diese Versammlungen unter dem Titel „Stammtischgeschichten“ und sind für jedermann offen. Wir freuen uns zudem auch immer sehr über interessierte Gäste! Für diese kostenlose Zurverfügungstellung ihrer Räumlichkeiten danken wir der Inhaberin des Hotels, Frau Yvonne Bolz, an dieser Stelle ganz herzlich.

Dem o. g. Vertrag zur kostenlosen Nutzung des Ausstellungsraumes ist damit aber noch nicht gedient. Dafür sind wir folgende, nachstehende Verpflichtungen, eingegangen:

- **Fortführung der bestehenden Ortschroniken von Königswartha, Commerau und Wartha**
- **Präsentation historischer und geschichtlicher Dokumente für eine breite Öffentlichkeit zur Bekanntmachung der Gemeinde Königswartha**
- **Organisation und Durchführung von mindestens 4 kulturellen Veranstaltungen (Kunst- und Geschichtsausstellungen, geführte Wanderungen, Themenabende) im Kalenderjahr**
- **Unterstützende Betreuung und Belebung der Heimatstube Königswartha**
- **Pflege der Zweisprachigkeit in der Gemeinde Königswartha**

Sollte ich jetzt erwähnen, dass wir uns glücklich schätzen, solch einen Vertrag unterschrieben zu haben? Ja, natürlich sind wir froh, dass wir endlich wieder einen Raum haben, in dem wir eine unserer über Jahre andauernden Arbeit ausstellen können, um sie der Allgemeinheit zu präsentieren.

Durch unsere Ausstellung wurde dieser Raum zu einem Kultur-Raum der Gemeinde; betreut durch unseren Verein. Eine anderweitige Nutzung durch uns ist somit ausgeschlossen.

Wir nahmen an, dass mit diesem Raum ein Anfang gemacht war und dass über die Belegung des Vereinshauses neu nachgedacht wird. Darum haben wir mehrfach gebeten. Leider ist das bis zum heutigen Tag nicht geschehen.

Wann wird das Vereinshaus unter die Lupe genommen, um nach einem oder mehreren Räumen für unseren Verein zu fahnden? Wir benötigen einen Raum, in dem wir uns versammeln können (ca. 25 Mitglieder), in welchem wir unsere Ausstellungen etc. organisieren und arbeiten können? Das Vereinshaus wurde mit Fördergeld gebaut und darf nur für gemeinnützige Zwecke genutzt werden. Jede kommerzielle Nutzung würde bei Bekanntwerden Fördergeldrückzahlungen nach sich ziehen.

Der angesammelte Fundus von Dokumenten, Fotos und kleinen - zumeist wertvollen - Gegenständen ist über die Jahre angewachsen und füllt bei einigen Vereinsmitgliedern nicht nur Regale, sondern ganze Räume.

Wo dürfen wir nun weitere Ausstellungen präsentieren? Dass die Ausstellung „Königswartha um 1900“ für längere Zeit an Ort und Stelle bleibt, ist hoffentlich von jedem, der sie gesehen hat, nachvollziehbar.

Wo z.B. ist Platz für Fotoausstellungen durch unseren Verein?

Im Rathaus hängen an allen Wänden des Treppenhauses Fotos von Herrn Dr. Weise.

Im Treffpunkt hängen Fotos von Herrn Dr. Weise.

Die Geburtstagskarten der Gemeinde für Jubilare sind von Herrn Dr. Weise.

Das ist alles sehr, sehr schön! Aber genau das können und möchten wir auch leisten, wenn uns denn die Gelegenheit dazu gegeben wird!

Ich habe Herrn Dr. Weise vor geraumer Zeit persönlich angesprochen und gefragt, wann er beabsichtigt, seine Ausstellung im Treffpunkt zu beenden, da der Geschichtsverein dort gerne ausstellen würde bzw. lt. Vertrag ausstellen muss.

Die Antwort darauf war, dass seine Fotos noch ein halbes Jahr hängen bleiben.

Das halbe Jahr ist längst verstrichen! Ich werde ihn nicht mehr darauf ansprechen.

Eine große Anzahl von Bilderrahmen mit Fotos unterschiedlicher Natur lagern bei Mitgliedern (mich eingeschlossen) zu Hause. Wir wären froh, wenn wir auch in diesem Punkt der Vereinbarung nachkommen könnten.

Wer sagt Herrn Dr. Weise, dass es in Kürze neue Ausstellungen im Rathaus und im Treffpunkt geben soll? Wer traut sich?

Sorry, aber ich kann mich in diesem Punkt einem gewissen Sarkasmus nicht erwehren.

Wann wird unser Verein endlich vollumfänglich seiner ehrenamtlichen Arbeit und somit uneingeschränkt auch seinen Verpflichtungen aus dem Vertrag nachkommen können?

Mangels Vereinsräumen sind wir leider auch nicht in der Lage, kulturelle Höhepunkte, wie z. B. den Weihnachtsmarkt, organisatorisch unterstützen zu können.

Die kommunale Kulturarbeit zählt zur Pflichtaufgabe der Gemeinden und Landkreise, so steht es in § 2, des Sächsischen Kulturraumgesetzes. Der Bürgermeister, Herr Swen Nowotny, ist einmal mehr gefordert, seine Rechte und Pflichten, auch in diesem Punkt, wahrzunehmen. Wer oder was hält ihn eigentlich davon ab?

Ich und weitere Mitglieder haben ihn mehrfach darauf angesprochen und ihn um Unterstützung und Entscheidung gebeten.

Wir warten auf ein Ergebnis.

Zu gegebener Zeit berichte ich über den Fortgang dieser Geschichte, die in unsere Chronik eingeht.

Vielen Dank, dass Sie diesen Beitrag bis zum Ende gelesen haben.

Annemarie Rentsch
Vorsitzende KGV RAK e.V.

Königswartha, im September 2016